

Verkehrsblatt

Amtsblatt des Bundesministers für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland
(VkBl)

INHALTSVERZEICHNIS

Amtlicher Teil

Nr.	Datum	VkBl 1975	Seite
Personalnachrichten			
335	7. 10. 1975	Auszeichnung	614
Straßenverkehr			
336	1. 10. 1975	Bekanntmachung zur Verordnung TSF Nr. 4/75	614
337	8. 10. 1975	Bekanntmachung Nr. 14/75 über Sonderabmachungen nach § 22a des Güterkraftverkehrsgesetzes	614
Binnenschifffahrt			
338	13. 9. 1975	1. Nachtrag zur Tarifordnung für den Hafen Trier vom 14. Juni 1975	615
339	17. 9. 1975	Ungültigkeitserklärung von Eichscheinen für Binnenschiffe	615
340	22. 9. 1975	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Industrie- und Handelshafen Gernsheim in der Fassung vom 1. Juli 1973	616
341	22. 9. 1975	Fünfter Nachtrag zur Gebührenordnung für den städt. Hafen Speyer	616
342	22. 9. 1975	Änderung des Tarifes über die Erhebung von Hafenbenutzungsentgelten im Hafengebiet von Gernsheim/Rhein der Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH., Gernsheim/Rhein	616
343	24. 9. 1975	Verlustanzeige für Schifffahrtabgabenbelege	616
344	29. 9. 1975	Verlustanzeige für Schifffahrtabgabenbelege	616
Seeverkehr			
345	19. 9. 1975	Verlust eines Ausweises für Seelotsen außerhalb der Seelotsreviere	616
346	30. 9. 1975	1. Änderung des Tarifs über das Entgelt für Lotsungen außerhalb der Reviere über See in der Nordsee (Überseelotsungen) vom 13. August 1975	616

Nr.	Datum	VkBl 1975	Seite
347	2. 10. 1975	Ungültigkeitserklärung von verlorengegangenen Motorboot-/Sportbootführerscheinen	617
348	10. 10. 1975	Tarif über das Entgelt für Lotsungen außerhalb der Reviere über die Watten zwischen Ems und Jade sowie auf den Zufahrten zu den ostfriesischen Inseln (ausschließlich Borkum) und zu den Häfen der ostfriesischen Küste vom 25. September 1975	618
Aufgebote (nicht in Ausgabe B)			
348a	31. 10. 1975	Aufbietung verlorener Fahrzeugbriefe	
348b	31. 10. 1975	Aufbietung verlorener Führerscheine	
348c	31. 10. 1975	Aufbietung von verlorenen Fahrzeugscheinen und Bescheinigungen über die Zuteilung amtlicher Kennzeichen für zulassungsfreie Fahrzeuge 624a — 624tttttt	

Nichtamtlicher Teil

Zeitschriftenschau	
Übersicht	620
Auslese	621
Bücherschau	
Buchbesprechung	623
Rechtsprechung	623

29. Jahrgang 1975

Ausgegeben zu Bonn am 31. Oktober 1975

Heft 20

AMTLICHER TEIL

Personalnachrichten

Nr. 335 Auszeichnung

Bonn, den 7. Oktober 1975
Z 11/04.06.02

Der Herr Bundespräsident hat dem Regierungsdirektor a. D.

Herrn Dr. rer. pol. Artur Bormann
Kraftfahrt-Bundesamt

in Anerkennung seiner besonderen Verdienste das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Freier

(VkB1 1975 S. 614)

Straßenverkehr

Nr. 336 Bekanntmachung zur Verordnung TSF Nr. 4/75

Bonn, den 1. Oktober 1975
StV 3/28.18.11-90

Durch die Verordnung TSF Nr. 4/75 über Tarife für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen vom 1. Oktober 1975 (Bundesanzeiger Nr. 185 vom 4. Oktober 1975) wird der Reichskraftwagentarif gemäß Nachtrag 4/75 geändert.

Der Nachtrag ist vom Bundesverband des Deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt (Main) 93, Breitenbachstraße 1, zu beziehen.

Inhalt der Änderung:

- Redaktionelle Änderung der Bestimmungen — Gebrauchte Packmittel —,
- Einführung der Ausnahmetarife
405 (Asbestzementwaren)
491 (Asbestzementwaren),
- Aufhebung der Ausnahmetarife
402 (Asbestzementwaren usw.)
490 (Asbestzementwaren),
- Änderung der Ausnahmetarife
507 (Eisen und Stahl)
611 (Aluminiumhydroxid)
660 (Chemikalien usw.)
761 (Papier, Pappe usw.)
963 (Bestimmte See-Einfuhrgüter).

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr. Heldmann

(VkB1 1975 S. 614)

Nr. 337 Bekanntmachung Nr. 14/75 über Sonderabmachungen nach § 22 a des Güterkraftverkehrsgesetzes

Köln, den 8. Oktober 1975
I A — 081

Auf Grund des § 24 des Güterkraftverkehrsgesetzes wird hiermit folgendes veröffentlicht:

1. Sonderabmachung Nr. 0212

- Name des Unternehmers: Dieter Färber

- Verkehrsverbindungen: Hamburg—Putzbrunn
- Güterart: Papier, unbearbeitet
- Gütermenge: mindestens 500 t
jeweils in 3 Monaten
- Vereinbarte Beförderungsentgelte: 20 t DM/100 kg 23 t
7,02 6,81
- Tag des Abschlusses der Sonderabmachung: 1. September 1975
- Dauer der Sonderabmachung: 1. September 1975 bis
31. August 1976
- Wichtigste Sonderbedingungen: Nummer 7 der Vorschriften
für die Frachtberechnung
(RKT Teil II Abschnitt 1)
gilt entsprechend

2. Sonderabmachung Nr. 058

- Name des Unternehmers: Knabe's Auto-Fernlast-
Transporte
Inh. Gebr. Knabe
- Verkehrsverbindungen: Lübeck—Kettwig
- Güterart: Papier, unbearbeitet
- Gütermenge: mindestens 500 t
jeweils in 3 Monaten
- Vereinbarte Beförderungsentgelte: 20 t DM/100 kg 23 t
3,00 2,90
- Tag des Abschlusses der Sonderabmachung: 1. Oktober 1975
- Dauer der Sonderabmachung: 1. Oktober 1975 bis
30. September 1976
- Wichtigste Sonderbedingungen: Nummer 7 der Vorschriften
für die Frachtberechnung
(RKT Teil II Abschnitt 1)
gilt entsprechend

3. Sonderabmachung Nr. 059

- Name des Unternehmers: Knabe's Auto-Fernlast-
Transporte
Inh. Gebr. Knabe
- Verkehrsverbindungen: von Hamburg
nach
a) Kettwig
Düsseldorf
Wuppertal
Hagen/Westf.
Dortmund
b) Köln
c) Bonn
- Güterart: Papier, unbearbeitet
- Gütermenge: mindestens 500 t
jeweils in 3 Monaten
- Vereinbarte Beförderungsentgelte: 20 t DM/100 kg 23 t
a) 3,00 2,90
b) 3,15 3,05
c) 3,25 3,15
- Tag des Abschlusses der Sonderabmachung: 15. September 1975

7. Dauer der Sonderabmachung: 15. September 1975 bis 14. September 1976
8. Wichtigste Sonderbedingungen: Nummer 7 der Vorschriften für die Frachtberechnung (RKT Teil II Abschnitt 1) gilt entsprechend
4. Sonderabmachung Nr. 0712
1. Name des Unternehmers: August Wichmann KG
2. Verkehrsverbindungen: von Hamburg nach
a) Ketsch Mörfelden
b) Essen Herten Kr. Recklinghausen Radevormwald Mülheim a. d. Ruhr Porz a. Rhein Neuß Broichweiden
3. Güterart: Gemüsekonserven
Obstkonserven
Kaffee, roh
Gemüsesäfte
Saft aus Südfrüchten
Tee
Erdnüsse
Fischkonserven
4. Gütermenge: 500 t jeweils in 3 Monaten
5. Vereinbarte Beförderungsentgelte: a) 5,25 DM/100 kg
b) 3,50 DM/100 kg
6. Tag des Abschlusses der Sonderabmachung: 3. September 1975
7. Dauer der Sonderabmachung: ab 8. September 1975 auf unbestimmte Zeit, mindestens jedoch bis zum 7. Dezember 1975
8. Wichtigste Sonderbedingungen: Mindestgewicht je Beförderung 20 t
5. Sonderabmachung Nr. 0510
1. Name des Unternehmers: Knabe's Auto-Fernlast-Transporte
Inh. Gebr. Knabe
2. Verkehrsverbindungen: von Hamburg nach
a) Essen Herten Kr. Recklinghausen Radevormwald Mülheim a. d. Ruhr Porz a. Rhein Neuß Broichweiden
b) Ketsch Mörfelden
c) Adelsdorf
d) Eichenau Kr. Fürstenfeldbruck
3. Güterart: Gemüsekonserven
Gemüsesäfte
Pfirsich-, Birnen- und Orangenkonserven
Obstsäfte
Ananas- und Mandarinen
- Orangenkonserven
Sultaninen
Haselnuß- und Mandelkerne
Kaffee, roh
Tee
Fischkonserven
500 t jeweils in 3 Monaten
4. Gütermenge:
5. Vereinbarte Beförderungsentgelte: a) 3,50 DM/100 kg
b) 5,25 DM/100 kg
c) 6,10 DM/100 kg
d) 7,10 DM/100 kg zuzüglich Umsatzsteuer
6. Tag des Abschlusses der Sonderabmachung: 15. September 1975
7. Dauer der Sonderabmachung: ab 15. September 1975 auf unbestimmte Zeit, mindestens jedoch bis zum 14. Dezember 1975
8. Wichtigste Sonderbedingungen: Mindestgewicht je Beförderung 20 t
- Bundesanstalt für den Güterfernverkehr
(VkB1 1975 S. 614) Dr. Münz

Binnenschifffahrt

Nr. 338 1. Nachtrag zur Tarifordnung für den Hafen Trier vom 14. Juni 1975

Mainz, den 13. September 1975
— V — Nr. 15 804/75

Am 1. September 1975 trat der vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz genehmigte 1. Nachtrag zur Tarifordnung für den Hafen Trier vom 14. Juni 1975 in Kraft.

Der Wortlaut des Tarfnachtrages ist im FTB — Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt — Nr. 25 vom 10. September 1975 veröffentlicht worden).

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz
Im Auftrag
Jahnke

(VkB1 1975 S. 615)

Nr. 339 Ungültigkeitserklärung von Eichscheinen für Binnenschiffe

Nachstehend aufgeführte Eichscheine werden für ungültig erklärt.

Lfd.	Schiffseichamt	Eichzeichen	Datum des Eichscheines	Bemerkungen
1.	Regensburg	DRg 1144 D	6. 11. 73	
2.	Minden	WMn 2473 D	9. 11. 70	
3.	—	WMn 2041 D	10. 3. 66	
4.	Bremen	WBn 2503 D	2. 6. 65	
5.	Mannheim	RMm 1809 D	31. 8. 70	
6.	—	RMm 1863 D	30. 12. 71	
7.	Koblenz	RKz 764 D	10. 5. 72	

Hamburg, den 17. September 1975
Az.: II/299/75

Bundesamt für Schiffsvermessung
(VkB1 1975 S. 615) Klüver

Nr. 340 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Industrie- und Handelshafen Gernersheim in der Fassung vom 1. Juli 1973

Mainz, den 22. September 1975
— V — Nr. 15 803/75

Am 1. Mai 1975 trat die vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz genehmigte „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Industrie- und Handelshafen Gernersheim in der Fassung vom 1. Juli 1973“ in Kraft.

Der Wortlaut dieser Satzung ist im FTB — Frachten- und Tarifeanzeiger der Binnenschifffahrt — Nr. 25 vom 10. September 1975 veröffentlicht worden *).

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz

In Vertretung
A h n e

(VkBl 1975 S. 616)

Nr. 341 Fünfter Nachtrag zur Gebührenordnung für den städt. Hafen Speyer

Mainz, den 22. September 1975
— V — Nr. 15 802/75

Am 1. Mai 1975 trat der vom Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland-Pfalz genehmigte „Fünfte Nachtrag zur Gebührenordnung für den städt. Hafen Speyer“ in Kraft.

Der Wortlaut des Tarifnachtrages ist im FTB — Frachten- und Tarifeanzeiger der Binnenschifffahrt — Nr. 25 vom 10. September 1975 veröffentlicht worden *).

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz

In Vertretung
A h n e

(VkBl 1975 S. 616)

Nr. 342 Änderung des Tarifes über die Erhebung von Hafenbenutzungsentgelten im Hafengebiet von Gernsheim/Rhein der Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH., Gernsheim/Rhein

Mainz, den 22. September 1975
— V — Nr. 15 801/75

Am 1. Juli 1975 trat die von der Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH., Gernsheim/Rhein, erlassene Änderung des Tarifes über die Erhebung von Hafenbenutzungsentgelten im Hafengebiet von Gernsheim/Rhein in Kraft.

Der Wortlaut des Tarifes ist im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 28 vom 14. Juli 1975 auf Seite 1237 und im FTB — Frachten- und Tarifeanzeiger der Binnenschifffahrt — Nr. 25 vom 10. September 1975 veröffentlicht worden *).

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Mainz

In Vertretung
A h n e

(VkBl 1975 S. 616)

Nr. 343 Verlustanzeige für Schifffahrtabgabenbelege

Würzburg, den 24. September 1975
H Nr. 5275/75

Folgende Abgabenerklärung zur Fahrt auf dem Main und Main-Donau-Kanal ist als verloren gemeldet worden:

*) Der FTB — Frachten- und Tarifeanzeiger der Binnenschifffahrt — kann von dem Binnenschifffahrts-Verlag GmbH, vorm. Rhein-Verlag, Duisburg-Ruhrort, Dammstr. 15/17, bezogen werden. Die Kosten der Einzelnummer richten sich nach dem Umfang der jeweiligen Ausgabe des FTB, die nur geschlossen zum Preis von 0,35 DM je Blatt DIN A 5 abgegeben wird.

Nr. 301/3884 für MS „Mary Kaufer“
ausgestellt am 6. März 1975 an der Schleuse Kostheim.

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Würzburg

In Vertretung
Ballenberger

(VkBl 1975 S. 616)

Nr. 344 Verlustanzeige für Schifffahrtabgabenbelege

Würzburg, 29. September 1975
H Nr. 5346/75

Folgende Abgabenerklärungen zur Fahrt auf dem Main und Main-Donau-Kanal sind als verloren gemeldet worden:

Nr. 314/3634 für MS „Harpen 109“

ausgestellt am 25. April 1975 an der Schleuse Faulbach

Nr. 308/2017 für MS „Harpen 109“

ausgestellt am 26. April 1975 an der Schleuse Kleinostheim.

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Würzburg

Im Auftrag
Dr. Hoepffner

(VkBl 1975 S. 616)

Seeverkehr

Nr. 345 Verlust eines Ausweises für Seelotsen außerhalb der Seelotsreviere

Bremen, den 19. September 1975
— A8/98.182 Tgb.Nr. 5655/75 —

Nachstehender von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Bremen ausgestellter Ausweis für Seelotsen außerhalb der Seelotsreviere ist abhanden gekommen:

Ausweisnummer: 66 Farbe: orangerot

Inhaber: Seelotse Günther K o o p, geb. am 30. Oktober 1919 in Lehe,

Fahrtgebiet: Deutsche Bucht.

Der Ausweis wird für ungültig erklärt.

Ich bitte mir mitzuteilen, wenn etwas über den Verbleib, insbesondere über die mißbräuchliche Benutzung, bekannt wird.

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Bremen

In Vertretung
Sprengel

(VkBl 1975 S. 616)

Nr. 346 1. Änderung des Tarifs über das Entgelt für Lotsungen außerhalb der Reviere über See in der Nordsee (Überseelotsungen) vom 13. August 1975

I.

Der Tarif über das Entgelt für Lotsungen außerhalb der Reviere über See in der Nordsee (Überseelotsungen) vom 10. Oktober 1967 (Verkehrsbl. 1967 S. 622) wird wie folgt geändert:

1. In den §§ 5, 6 und 7 werden die Worte „7,50 DM“ durch die Worte „19,— DM“ ersetzt.
2. In § 8 Abs. 2 werden die Worte „10,— DM“ durch die Worte „22,— DM“ ersetzt.
3. In § 9 Abs. 2 werden die Worte „40,— DM“ durch die Worte „75,— DM“ und die Worte „10,— DM“ durch die Worte „17,— DM“ ersetzt.

II.

Die Tarifänderung tritt am 1. Oktober 1975 in Kraft.
Hamburg, den 13. August 1975

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Hamburg
Reuter

Vorstehender Tarif wird nach § 2 Abs. 1 der Verordnung über das Seelotswesen außerhalb der Reviere vom 24. Juni 1959 (Bundesgesetzblatt II S. 718), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung der Verord-

nung über das Seelotswesen außerhalb der Reviere vom 24. August 1960 (Bundesgesetzblatt II S. 2197), genehmigt.

Hamburg, den 30. September 1975
See 1/48.73.02—7/45

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Rose

(VkB1 1975 S. 616)

Nr. 347 Ungültigkeitserklärung von verlorengegangenen Motorboot-/Sportbootführerscheinen

Hamburg, den 2. Oktober 1975
See 1/48.57.01-1/33

FS-Nummer	Name	Vorname	Geb.-Datum	Wohnort	Ausstellungsdatum	Ausstellungs-ort	Prüfungsausschuß
26.431 (MB.-FS)	Rudolph	Helmut	25. 08. 19	Kiel	25. 08. 69	München	Umschrbg.
61.163 (MB.-FS)	Axtmann	Kurt	02. 09. 46	Neuss	06. 06. 73	Düsseldorf	Düsseldorf
41.741 (SB.-FS)	Waltermann	Andreas	16. 11. 57	Münster	15. 03. 75	Leer	Aurich
38.412 (MB.-FS)	Buchwald	Martin	26. 01. 21	Bad Schwartau	05. 06. 71	Lübeck	Lübeck
27.375 (MB.-FS)	Cramm	Volker	24. 11. 42	Wilhelms-haven	12. 01. 70	München	Umschrbg.
35.153 (SB.-MS)	Scholz	Willy	20. 02. 34	Hamburg	22. 02. 75	Lübeck	Lübeck
12.889 (SB.-FS)	Ellmer	Thomas	28. 05. 56	Langenhagen	06. 04. 74	Hannover	Hannover
32.736 (MB.-FS)	Müllegger	Thomas	13. 01. 47	Büsum	27. 03. 71	Kiel	Kiel
5.092 (SB.-FS)	Rösing	Franz Jos.	31. 03. 36	Ahlen	21. 04. 74	Leer	Aurich
6.940 (MB.-FS)	Zenker	Fritz-Jürgen	12. 01. 33	Berlin	20. 02. 68	München	Umschrbg.
26.251 (SB.-FS)	Hansen	Bernd	01. 10. 34	Lindlar	21. 07. 74	Düsseldorf	Düsseldorf
14.043 (MB.-FS)	Mölders	Viktor	27. 04. 37	Bevensen	02. 05. 68	Hamburg	Hamburg
26.004 (MB.-FS)	Jacobsen	Jürgen	20. 02. 48	Bremen	21. 07. 69	München	Umschrbg.
53.938 (MB.-FS)	Smit	Günther	20. 10. 40	Aurich	13. 05. 73	Leer	Aurich
39.046 (MB.-FS)	Schlicht	Horst	25. 11. 35	Halstenbek	06. 07. 71	Hamburg	Hamburg
1.105 (SB.-FS)	Stuke	Hansjörg	02. 04. 46	Hamburg	09. 05. 74	Hamburg	Hamburg
2.010 (SB.-FS)	Malinski	Heiko	24. 04. 58	Stade	15. 06. 74	Hamburg	Hamburg
59.718 (MB.-FS)	Ziegeler	Helmut	11. 09. 20	Wiesbaden	27. 04. 73	Wiesbaden	Wiesbaden
10.004 (MB.-FS)	Lange	Friedhelm	14. 07. 34	Bremen	22. 03. 68	Bremen	Bremen
51.897 (SB.-FS)	Rödiger	Roland	19. 08. 50	Krefeld	03. 05. 75	Düsseldorf	Düsseldorf
62.664 (MB.-FS)	Rösler	Klaus	08. 11. 41	Harpstedt	28. 10. 73	Bremen	Bremen

FS- Nummer	Name	Vor- name	Geb.- Datum	Wohn- ort	Ausstellungs- datum	ort	ausschuß Prüfungs-
17.863 (MB.-FS)	Stasiak	Ute	10. 03. 43	Hamburg	05. 06. 68	Hamburg	Hamburg
59.000 (MB.-FS)	Prinz Wittgenstein	Peter	05. 02. 40	München	01. 07. 73	München	München
38.422 (MB.-FS)	Witting	Paul	07. 05. 42	Hamburg	05. 06. 71	Lübeck	Lübeck

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag

Dr. Steinicke

(VkB1 1975 S. 617)

Nr. 348 Tarif über das Entgelt für Lotsungen außerhalb der Reviere über die Watten zwischen Ems und Jade sowie auf den Zufahrten zu den ostfriesischen Inseln (ausschließlich Borkum) und zu den Häfen der ostfriesischen Küste vom 25. September 1975

I.

Das Entgelt für Lotsungen außerhalb der Reviere auf den nachstehenden Fahrtstrecken wird nach Maßgabe dieses Tarifs berechnet. Das Entgelt setzt sich aus dem Lotsgeld (Abschnitt V) und etwaigen Nebenentgelten (Abschnitte VI—X) zusammen.

II.

Für die Berechnung des Lotsgeldes ist der im Schiffsmeßbrief ausgewiesene Bruttoreumgehalt zugrunde zu legen.

III.

(1) Zahlungspflichtig ist, wer den entgeltpflichtigen Tatbestand veranlaßt hat.

(2) Das Entgelt ist bei Beendigung der Lotsung fällig; es ist in Deutscher Mark zu entrichten.

(3) Bei verspäteter Zahlung ist das Entgelt vom dreißigsten Tage nach Fälligkeit an mit zwei vom Hundert über dem jeweiligen Diskontsatz der Deutschen Bundesbank zu verzinsen.

(4) Das Lotsgeld und sonstige Vergütungen sind auf Verlangen vor Antritt der Reise zu hinterlegen.

IV.

(1) Das Lotsgeld ist für alle Fahrzeuge zu entrichten, die einen Seelotsen annehmen.

(2) Führt der angeforderte Seelotse die Lotsung durch Vordampfen mit seinem bereitgestellten Lotsfahrzeug durch, so ist das Lotsgeld nach Abschnitt V zu entrichten. Werden hierbei mehrere Fahrzeuge gleichzeitig im Geleite gelotet, so ermäßigt sich das nach Abschnitt V zu berechnende Lotsgeld für jedes Fahrzeug um ein Drittel.

(3) Wird der Seelotse an Bord genommen und stellt er bei der Durchführung der Lotsung kein Lotsfahrzeug zur Verfügung, so ermäßigt sich das nach Abschnitt V zu berechnende Lotsgeld für das mit dem Seelotsen besetzte Fahrzeug um ein Drittel und für jedes evtl. im Geleite nachfahrende Fahrzeug um zwei Drittel.

V.

Das Lotsgeld beträgt

- von den Ansteuerungstonnen Schluchter, Dove-Tief, Accumer-Ee, Otzumer-Balje, Harle zum nächstgelegenen Inselhafen bzw. Inselanleger oder zurück bei einem Bruttoreumgehalt des Fahrzeugs in Registertonnen

bis 200	84,— DM,
über 200 bis 400	98,— DM,
über 400	112,— DM;

- von den Ansteuerungstonnen Schluchter, Dove-Tief, Accumer-Ee, Otzumer-Balje, Harle zum nächstgelegenen Küstenhafen oder zurück bei einem Bruttoreumgehalt des Fahrzeugs in Registertonnen

bis 200	140,— DM,
über 200 bis 400	168,— DM,
über 400	196,— DM;

- im Wattengebiet auf allen anderen als den unter Nrn. 1. und 2. genannten Strecken

Lotsstrecke bei einem Bruttoreumgehalt des Fahrzeugs in
Seemeilen bis 200 in Registertonnen über 200 bis 400 über 400

bis 5	70,— DM	84,— DM	98,— DM
bis 10	98,— DM	112,— DM	126,— DM
bis 15	126,— DM	140,— DM	154,— DM
bis 20	154,— DM	168,— DM	182,— DM
bis 25	182,— DM	196,— DM	210,— DM
bis 30	210,— DM	224,— DM	238,— DM
bis 35	238,— DM	252,— DM	266,— DM
bis 40	266,— DM	280,— DM	294,— DM
bis 45	294,— DM	308,— DM	322,— DM
bis 50	322,— DM	336,— DM	350,— DM

Für jede weiteren angefangenen 5 Seemeilen erhöht sich das Lotsgeld jeweils um 28,— Deutsche Mark.

VI.

(1) Notwendige Fahrtauslagen des Seelotsen für den Weg zwischen seiner Wohnung und dem Heimathafen seines bereitgestellten Lotsfahrzeuges (Lotsung nach Abschnitt IV Absatz 2) oder zwischen seiner Wohnung und dem vereinbarten Einsatzort bzw. dem Ort der Beendigung der Beratung (Lotsung nach Abschnitt IV Absatz 3) sind zu erstatten.

(2) Muß ein Seelotse bei einem auslaufenden Fahrzeug nach Beendigung einer Lotsung nach Abschnitt IV Absatz 3 an Bord bleiben und von einem Hafen außerhalb des Geltungsbereichs dieses Tarifs abreisen, so ist bis zur Rückkehr des Seelotsen in dessen Wohnung als Ausgleich für seinen Verdienstausfall für jede angefangene Stunde ein Wartegeld in Höhe von 15,— Deutsche Mark zu entrichten.

(3) Absatz 2 gilt auch bei einlaufenden Fahrzeugen für die Zeit vom Verlassen seiner Wohnung bis zum Beginn der Lotstätigkeit, wenn der Seelotse in einem Hafen außerhalb des Geltungsbereichs dieses Tarifs an Bord geht.

VII.

Ist der angeforderte Seelotse rechtzeitig an Bord gekommen oder steht er am vereinbarten Einsatzort bereit und tritt das Fahrzeug seine Fahrt nicht innerhalb einer Stunde nach dem vereinbarten Zeitpunkt an, so sind für jede weitere angefangene Stunde Wartezeit bei Durchführung der Lotsung

1. ohne Bereitstellung eines Lotsfahrzeuges 15,— Deutsche Mark,
 2. unter Bereitstellung eines Lotsfahrzeuges 50,— Deutsche Mark
- als Wartegeld zu entrichten.

VIII.

Verlängert sich die Tätigkeit des Seelotsen dadurch, daß das Fahrzeug während der Lotsung ankert oder festmacht, so sind für jede angefangene Stunde Wartezeit bei Durchführung der Lotsung

1. ohne Bereitstellung eines Lotsfahrzeuges 15,— Deutsche Mark,
 2. unter Bereitstellung eines Lotsfahrzeuges 50,— Deutsche Mark
- als Wartegeld zu entrichten.

IX.

Wird der angeforderte Seelotse nicht an Bord genommen oder wird er wieder entlassen, ohne eine Lotstätigkeit ausgeführt zu haben, so ist für den vergeblichen Weg eine Entschädigung in Höhe von fünfzig vom Hundert des Lotsgeldes nach Abschnitt V zu entrichten. Außerdem sind die Fahrtauslagen gemäß Abschnitt VI Absatz 1 zu erstatten.

X.

Ist die Schiffsführung nicht in der Lage, den Seelotsen im Bedarfsfall angemessen unterzubringen, so ist für jede Nacht ein geldlicher Ausgleich für die fehlende Unterkunft in Höhe von 22,— Deutsche Mark zu entrichten.

XI.

(1) Dieser Tarif tritt am 1. November 1975 in Kraft.

(2) Mit dem gleichen Tag tritt der Tarif über das Entgelt für Lotsungen außerhalb der Reviere über die Watten zwischen Ems und Jade sowie auf den Zufahrten zu den ostfriesischen Inseln (ausschließlich Borkum) und zu den Häfen der ostfriesischen Küste vom 22. Juli 1971 (VkB1. 1971, S. 463) außer Kraft.

Aurich, den 25. September 1975
— S2 — S93.2 — 5049/75 — SL —

Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Aurich
Witte

Vorstehender Tarif wird nach § 2 Abs. 1 der Verordnung über das Seelotswesen außerhalb der Reviere vom 24. Juni 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 718), zuletzt geändert durch die Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Seelotswesen außerhalb der Reviere vom 24. August 1960 (Bundesgesetzbl. II S. 2197), genehmigt.

Hamburg, den 10. Oktober 1975
See 1/48.73.02—5/41

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Graf

(VkB1 1975 S. 618)